

SETZT DU GIFTIGE PFLANZEN IN DEINEN GARTEN?

In jedem guten Garten gibt es giftige Pflanzen. Sollen oder können wir auf sie verzichten? Caruso und Kira geraten sich bei dieser Frage arg in die Haare.



KIRA

Giftige Pflanzen im Garten sind kein Problem. Alle Pflanzen sind ungesund, wenn du zu viel davon isst. Dies ist nicht nur bei den Pflanzen so. Bereits Paracelsus sagte: «Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift. Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.» Ausserdem esse ich nur, was ich kenne: Und ich kenne zum Glück viele Pflanzen. Wenn Caruso zu doof ist, hat er Pech gehabt.

CARUSO

Pflanzen, die für mich tödlich sind, haben in meinem Garten nichts zu suchen. Ich kenne – wie die Kinder – nicht alle Pflanzen. «Learning by doing» ist mein Motto. GÄRTNER GRAF sagt immer «Pfui!», wenn ich meine Schnauze am Boden habe. Aber alles Neue ist spannend und interessant. Bitte setzt nur essbare Pflanzen in eure Gärten. Dann gibt es ein kleines Problem weniger auf dieser Welt.

GÄRTNER GRAF

Beruhigt euch! Ja, Kira, alle giftigen Pflanzen aus dem Garten zu verbannen, ist nicht sinnvoll. Denn selbst Bohnen, Kartoffeln und Tomaten enthalten giftige Stoffe. Zudem haben viele Giftpflanzen eine wichtige ökologische Funktion. Caruso: Es ist wichtig, dass du wie die Kinder den Umgang mit gefährlichen Pflanzen lernst und nichts isst, was du nicht kennst. Ich wähle Pflanzen dort vorsichtig aus, wo sich Kinder oft und unbeaufsichtigt aufhalten – z.B. bei Spielplätzen, Schulen und Kindergärten. Zudem verzichte ich in meinem Garten auf besonders giftige Pflanzen wie etwa Eisenhut, Seidelbast, Herbstzeitlose oder Goldregen.

